

Klimagerechte Mobilität

Um die vielfältigen Initiativen für eine Mobilitätswende und den Protest gegen den weiteren Ausbau von Autoinfrastruktur sichtbar zu machen, ruft ein bundesweites Netzwerk am 5. und 6. Juni zu dezentralen Aktionstagen für die sozial- und klimagerechte Mobilitätswende auf. Eine Übersicht geplanter Aktionen sind unter waldstattasphalt.net/mobilitaetswendejetzt/ zu finden.

Für die aktive Beteiligung sprachen sich die Mitglieder des Bündnisses für den Erhalt des Sterkrader Waldes aus und gehen nun daran, entsprechende Aktionen in Sterkrade, Schmachtendorf und Königshardt auszuarbeiten. Ziel ist es, noch mehr Menschen auf den geplanten Ausbau des Autobahnkreuzes A2/A3/A516 aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren. Trotz Anfrage im Bundestag und Antwort des Verkehrsministeriums werde den Bürgern noch immer vorenthalten, wie lange die Baumaßnahmen dauern werden und was der Eingriff in die Natur für Umwelt, Verkehr und Lebensqualität bedeutet.



Katholikenratsvorsitzender Thomas Gäng (l.) und „Kurbel“-Geschäftsführer Frank Janßen begrüßen den Bau einer neuen Schule. Foto: die kurbel

Katholikenrat und „kurbel“ begrüßen neue Schule

Beteiligung freier Träger am Entwicklungsprozess gewünscht

Vor dem Hintergrund des vorhandenen Bedarfs begrüßen der Oberhausener Katholikenrat und das katholische Jugendwerk „die kurbel“ die dringend notwendige Entscheidung bezüglich der Errichtung einer weiteren weiterführenden Schule in Oberhausen. Ohne auf die kontrovers geführte Frage nach der richtigen Schulform einzugehen, sehen der Katholikenratsvorsitzende Thomas Gäng und der Geschäftsführer der „kurbel“, Frank Janßen, einen besonderen Bedarf für Kinder und Jugendliche

mit mehr praktischen und handwerklichen Talenten und Fähigkeiten. „Gerade für Kinder und Jugendliche mit Fähigkeiten im handwerklichen Bereich müssen wir Entwicklungsmöglichkeiten schaffen“, so Geschäftsführer Janßen, und empfiehlt ganzheitliche Ansätze mit handwerklichen und praktischen Lerninhalten am neuen Schulstandort umzusetzen. „Die kurbel“ ist als freier Träger der Jugendhilfe im Bereich Schule an 34 Standorten in der Übermittagsbetreuung und dem offenen Ganztage in Ober-

hausen und Duisburg tätig. „Eine Beteiligung der freien Träger in diesem Entwicklungsprozess wäre“, so Janßen weiter, „wünschenswert und sinnvoll.“ Der Katholikenratsvorsitzende Thomas Gäng unterstützt dies mit dem Verweis auf die wertvollen Erfahrungen und Erfolge, die an der aufgelösten katholischen Hauptschule St. Michael gemacht werden konnten: „Die Zukunftschancen der Kinder und Jugendlichen zu verbessern muss unser gemeinsames Ziel sein.“

Endlich wissen, was wo läuft!